



fabelhaft sächsisch

GELLERTSTADTBOTE

INFORMATIONSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 36 ● Sonnabend, 30. Mai 2026 ● Nummer 9



**Herzlichen Glückwunsch
zur Jugendweihe und
alles Gute für euren weiteren Weg.**



Bilder: Sarah Thiel

Anzeige(n)

Erscheinungs- tag	Redaktions- schluss
13.06.2026	01.06.2026
27.06.2026	15.06.2026
11.07.2026	25.06.2026

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

im Monat Juni nimmt das Festgeschehen in unserer Stadt richtig Fahrt auf. Wenn Sie diese Ausgabe des Gellertstadtboten in den Händen halten, liegen KRAMBA und Berthelsdorfffest bereits hinter uns. An diesem Sonnabend lege ich Ihnen nahe, am Samstagnachmittag bzw. Abend in unseren Ortsteil Gersdorf/Falkenau zu kommen, wo man auf der Wiese hinterm Feuerwehrgerätehaus das traditionelle Feuerwehr- und Kinderfest feiert. Dank der Radwege muss man dazu kein Auto benutzen und braucht kein schlechtes Gewissen haben, wenn man ein Bierchen trinkt.

Der Envia-Städtewettbewerb macht auch in diesem Jahr wieder Station in Hainichen



Der Envia-Städtewettbewerb gehört seit vielen Jahren fest zum Parkfestprogramm. Auch in diesem Jahr hat der Energiedienstleister den Wettbewerb wieder neu aufgelegt. Am Sonntag, den 19.7.2026 ist es wieder soweit. Von 12 bis 18 Uhr kämpfen wir gemeinsam um Kilometer für

Investitionen in unserer Stadt. Da unser Parkfest in diesem Jahr inmitten der Sommerferien liegt und wir 36 Erwachsene und 72 Kinder benötigen, um beide Heimtrainer durchgehend besetzt zu halten, sind wir schon jetzt auf der Suche nach Radfahrern. In den vergangenen Jahren hatten wir immer eine bunte Mischung aus passionierten Radsportlern und „Radsportamateuren“. Genau dieses Zusammengehörigkeitsgefühl machte immer die tolle Atmosphäre gerade in unserer Stadt beim Städtewettbewerb aus und wird hoffentlich auch dieses Jahr wieder so der Fall sein. Sie können sich schon jetzt bei unserer Kultur-Verantwortlichen, anja.krucoski@hainichen.de anmelden und eine Wunschzeit angeben.

Eröffnung des Freibads voraussichtlich am kommenden Freitag, 5.6.2026 um 14 Uhr



Während ich diese Ansprache (am 12.5.) schreibe, haben wir derzeit eine Außentemperatur von 4,5 Grad. An eine Eröffnung der Freibadsaison ist da nicht zu denken. Ob wir nun unser Freibad bereits am 29.5. oder erst am 5.6. eröffnen, entscheiden wir kurzfristig je nach Wetterlage. Bitte informieren

Sie sich auf unserer Homepage bzw. über Social Media. Die erste Maihälfte war ungewöhnlich kalt, daher bin ich bezüglich einer Öffnung im Mai nicht allzu optimistisch. Das diesjährige Badfest ist übrigens am Samstag, 4.7. geplant. Leider fiel unser Badfest in den letzten Jahren immer dem schlechten Wetter zum Opfer. Hoffen wir, dass wir diesmal mehr Glück haben.

Merkblatt mit den Mindestöffnungszeiten des Freibads sorgte für einige Missverständnisse

In einer früheren Ansprache hatte ich an dieser Stelle mitgeteilt, dass die Öffnungszeiten des Freibads gerade an kühlen und verregneten Tagen verkürzt werden, gleichzeitig aber eine Mindestöffnungszeit (in Abhängigkeit der prognostizierten Höchsttemperaturen) garantiert. Aus meiner Sicht war dies eine Verbesserung zur bisherigen Situation, wo häufig kurzfristig und eigenständig festgelegt wurde, ob wir das

Freibad am jeweiligen Tag öffnen oder nicht.

Meine Aussage hat offensichtlich zu Missverständnissen geführt: „Da blickt ja keiner durch“. Da ich diese Ansprache vor der Stadtratssitzung am 13.5. schreibe, wo einige Stammgäste des Freibads ihren Besuch zur Einwohnerfragestunde angekündigt hatten, kann ich das Ergebnis der Beratung an dieser Stelle noch nicht konkret nennen.

Natürlich haben unsere Schwimmmeister gerade an Tagen mit Höchsttemperaturen von mehr als 20 Grad einen großen Spielraum, ob das Freibad „nur“ für 5 Stunden oder länger aufmacht. Bei einer Besucherzahl im niedrigen zweistelligen Bereich ist eine Öffnung über 9 Stunden wirtschaftlich aus Sicht der Verwaltung unsinnig.

In den Vorjahren hatten wir leider den Eindruck, dass es Dauerschwimmer gibt, die mit dem Erwerb einer Saisonkarte den Anspruch geltend machen, unser Freibad unabhängig vom Wetter von 10 bis 19 Uhr nutzen zu können.

Ungeachtet dessen werde ich am 13.5. zur Stadtratssitzung bemüht sein, eine Lösung zu finden, mit der auch die Dauerschwimmer leben können. Aktuell tendiere ich sehr dazu, bei prognostizierten Höchsttemperaturen von weniger als 20 Grad die genannten drei Stunden Mindestöffnung beizubehalten und bei über 20 Grad den Schwimmmeistern weitgehende Freiheiten einzuräumen, das Freibad ggf. auch ganztägig zu öffnen. Wir müssen auch als Stadt wirtschaftlich denken. Ich hoffe auf Ihr Verständnis und gleichzeitig, dass wir am 13.5. einen Kompromiss finden werden.

Im Herbst wollen wir wieder eine Informationsbroschüre über Hainichen herausbringen

Schon mehr als 10 Jahre haben wir keine Hainichen-Broschüre mehr veröffentlicht. Die Broschüren der zurückliegenden Zeit sind größtenteils vergriffen bzw. völlig veraltet mit nicht mehr aktuellen Informationen. Da wir jährlich doch immer eine recht große Zahl an Zuzügen haben, habe ich festgelegt, wieder eine Informationsbroschüre aufzulegen. Diese soll im Herbst erscheinen. Als Partner haben wir den Städteverlag Fellbach ausgewählt. Wenn sich Mitarbeiter von dort bei Ihnen melden und um ein Werbeinserat bitten, sorgen Sie mit Ihrer Anzeige dafür, dass die Informationsbroschüre zeitnah in Druck gehen kann. Auch für Menschen, die schon länger in Hainichen leben, finden sich darin sicherlich auch neue Informationen.

Ins Heft sollen mehrere Auflistungen kommen, unter anderem mit unseren Vereinen, den Angeboten der Kinderbetreuung und der Gesundheitsversorgung. Aber auch die Geschichte unserer Stadt und weitere Freizeitangebote sollen Einzug halten. Danke allen, die mit ihrem Inserat ihren persönlichen Beitrag zum Zustandekommen des Büchleins leisten. Ansprechpartner im Haus sind Herr Steffen Krätzsch (037207/60-153) und Frau Anja Krucoski (037207/60-173)

Schön, dass in das Tuchmachermeisterhaus wieder Leben eingekehrt ist – Gellertdarts

Im weiteren Verlauf des Boten berichte ich über meinen Besuch im Tuchmacherhaus. Dort gibt es einen neuen Verein – Gellertdarts. Ich freue mich sehr, dass dieses altherwürdige Gebäude damit wieder eine sinnvolle Nutzung hat. Dort ist ja eine Sportart, welche derzeit unwahrscheinlich im Trend liegt. Die Fernsehübertragung aus dem „Ally Pally“ zum



Jahreswechsel erreichen Jahr für Jahr höhere Einschaltquoten. Dank einiger engagierter Hainichener wurden hier gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

FRAMO-/BARKAS-Treffen am kommenden Samstag auf dem Areal der Firma Sonnenberg



Vor 65 Jahren ging der BARKAS B1000 mit dem Aussehen, wie viele von uns ihn noch kennen, in die Serienproduktion. Unter diesem Motto findet das diesjährige FRAMO-/BARKAS-Treffen auf dem Firmengelände der Fa. Sonnenberg statt. Also an historischer Stätte, denn dort wurde einst der

B1000 gefertigt. Ein ganz wichtiges Kapitel der Industriegeschichte von Hainichen, welches nie in Vergessenheit geraten darf.

Den ganzen Tag über herrscht dann sicher reger Betrieb vor Ort und ehemalige BARKAS Werker werden in Erinnerungen über ihre Zeit dort schwelgen und sich mit jüngeren Gästen austauschen.

Situation mit Altkleidercontainern hat sich leicht entspannt - ich hoffe für längere Zeit



Die Diskussion über Altkleidercontainer hat seit einiger Zeit leider erheblich an Fahrt aufgenommen. Aufgrund mehrerer Umstände ist der Betrieb von Altkleidercontainern für private Unternehmer nicht mehr lukrativ. Diese wurden oft über Monate nicht geleert und es bildeten sich

teilweise wilde Müllablagerungen um die Containerstandplätze, sodass unser Ordnungsamt mehrfach gezwungen war, einzugreifen. Umso mehr freuen wir uns, dass mit Unterstützung des Entsorgungsbetriebs des Landkreises Mittelsachsen und der Firma Becker Umweltdienste in unserer Stadt und den Ortsteilen weiterhin flächendeckend solche Container stehen. Ob dies auf Dauer der Fall sein wird, hängt in erster Linie von der Disziplin der Nutzer ab.

Wenn vor den Containern weiterhin illegale Müllablagerungen entstehen, wird es wohl eine Frage der Zeit sein, bis die neu am Stufenparkplatz Nossener Straße stehenden Container wieder abgebaut werden. Daher bitte ich alle, ihre Augen und Ohren offen zu halten und Verstöße an die Verwaltung zu melden und "Schwarze Schafe" auf ihr Vergehen hinzuweisen.

Neuer Stellplatz für Altkleidercontainer in unserer Stadt

Ab sofort befinden sich 5 Altkleidercontainer für den innerstädtischen Bereich auf der oberen Parkfläche des Stufenparkplatzes in Hainichen. Es sind die einzigen Altkleidercontainer in unserer Stadt (zumindest nach unserem Wissen).

Weitere Altkleidercontainer befinden sich in den umliegenden Dörfern

Da wir die Situation von Altkleidercontainern nur dann zu 100 % kennen, wenn diese auf städtischem Grund und Boden stehen, gibt es für nachstehende Auflistung keine Gewähr. Derzeit befinden sich in Gersdorf (Wendeschleife, Höhe Chemnitzer Straße 4), in Cunnersdorf (an der Freiwilligen Feuerwehr, neues Feuerwehrgerätehaus) in Riechberg (zwischen den Gebäuden Dorfstraße 13 und 15a, in Berthelsdorf (zwischen der Berthelsdorfer Straße 13 und 15a) sowie in Bockendorf

(zwischen der Hauptstraße 42 und 44) Altkleidercontainer. Diese Situation kann aufgrund der fragilen Situation aber schon zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht mehr stimmen.

Im Falle eines vollen Altkleidercontainers nutzen Sie bitte Container an einem anderen Standort. Tüten, welche sich vor dem Container befinden, sind oft der Anlass, dass diese durchwühlt werden und lose vor dem Container liegen zu bleiben. Nasse oder kaputte Kleidungsstücke haben für Spendenempfänger ebenfalls keinen Mehrwert.

Illegale Müllablagerungen im gesamten Stadtgebiet sorgen für zusätzlichen Ärger

Auch dieses Jahr stellen wir wieder vermehrt illegale Ablagerungen fest, häufig an den genannten Kleidercontainerstellplätzen. Wer Müll illegal in der freien Landschaft oder an Containerstellplätzen entsorgt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, welche mit einem Bußgeld von bis zu 100.000 Euro geahndet werden kann. Bei missbräuchlicher Verwendung der Container und -stellflächen behält sich die Stadt das Recht vor, die Container vom Stellplatz zu entfernen. Bitte achten Sie also in Ihrem Umfeld auf einen sachgerechten Umgang mit den Behältnissen. Illegale Nutzer im Ordnungsamt zu melden sind durchaus kein Verpetzen, sondern ein konstruktiver Beitrag damit diese Container auch dauerhaft stehen bleiben.

Letzte Stadtratssitzung vor der Sommerpause am 17. Juni

Ich hoffe sehr, dass wir auch in diesem Jahr unsere Sommerpause im Stadtrat einhalten können. Sicher ist dies keinesfalls. Zu viele Dinge müssen kurzfristig entschieden werden.

Da wir für unser Hochwasserschutzkonzept aller Voraussicht nach nicht die in Aussicht gestellte 90 %-Förderung, sondern wohl nur 75 % bekommen, gibt es ein größeres finanzielles Loch, welches wir mit der Streichung anderer Maßnahmen werden stopfen müssen. Denn, dass wir unser Hochwasserschutzkonzept umsetzen wollen, ist im Stadtrat weitestgehend unumstritten. Bei Gewässern 1. Ordnung hat der Freistaat schon mehrere Streichungen vorgenommen. Ich hoffe sehr, dass wir wenigstens für die 75 % einen Fördermittelbescheid erhalten. Auch wenn uns dieser vor große Herausforderungen stellt.

So müssen wir am 17.6. einige wichtige Entscheidungen treffen, z. B. die Verwendung des Geldes der ersten vier Jahre des sogenannten „Sondervermögens“, eine Übertragung der Verpflichtung zur Erstellung der kommunalen Wärmeplanung und eben die Schaffung der Voraussetzung, dass wir für unser Hochwasserschutzkonzept noch vor Herbst einen Fördermittelbescheid bekommen.

Darüber werde ich in meiner nächsten Ansprache informieren. Auch werde ich dann schon einmal eine Vorschau auf den Spätsommer halten, wenn die zentrale Auftaktveranstaltung für den Freistaat Sachsen zum Tag des offenen Denkmals in Hainichen stattfindet und eine Woche später unsere Freiwillige Feuerwehr ihr 160jähriges Jubiläum feiert.

In diesem Sinn grüße ich Sie ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Oberbürgermeister

Dieter Greysinger

**Neues aus Hainichen und Umgebung
unter www.hainichen.de**

Jugendweihe von gleich drei Oberschulen im Goldenen Löwen am 9.5.2026

Die Hainichener wissen nicht erst seit diesen Tagen, dass wir einen wunderschönen Neorokokosaal haben, aber eine Premiere gab es dennoch in diesem Jahr: Sowohl das Gymnasium Mittweida als auch die Oberschulen aus Frankenberg, Mittweida und natürlich Hainichen feierten im Goldenen Löwen mit ihren Angehörigen das Fest der Jugendweihe.

Am 2.5. beging das Mittweidaer Gymnasium das Fest, eine Woche später die Oberschulen. Am 9.5. war der „Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e. V.“ der Ausrichter der drei Feiern. Dieser sitzt in unserer Kreisstadt Freiberg. Durch das Programm führte Steffi Preiß, bei den beiden Veranstaltungen mit Hainichener Oberschülern fungierte ich in alter Tradition als Festredner. Musikalisch sorgte die Weimarer Band „Maze of Emotion“ für beste Unterhaltung. Insbesondere deren Saxophonist Leander Torge erhielt für seine Solos, z. B. bei „Forever young“ spontanen donnernden Applaus. Am Vormittag waren bei den ersten beiden Veranstaltungen insgesamt 70 Jugendweihlinge aus Hainichen und Mittweida in den Löwen gekommen, um ihre Urkunde abzuholen und das Programm zu genießen. Am Nachmittag feierte dann die Erich-Viehweg-Oberschule aus unserer Nachbarstadt Frankenberg die Jugendweihe. Als Festredner



sich für Dinge einzusetzen, die man gut findet und den Mut haben, Dinge anzuprangern, an denen man etwas auszusetzen hat. Zudem erhielten die Jugendlichen eine Freizeitkarte und eine Broschüre des Klosterbezirks Altzella. Auch um zu zeigen, dass wir in einer sehr schönen und attraktiven Umgebung leben. Glücklicherweise war der 9.5. von gutem und sonnigem Wetter gekennzeichnet, sodass die Familienfeiern im Anschluss an den Festakt im Freien stattfinden konnten.

Dieter Greysinger

5. Mai 2026 – historisches Datum für unsere Stadt – 750 Jahre Ersterwähnung Hainichens

Seit 1935 feiern wir in Hainichen im 25 Jahres-Rhythmus unsere Stadtgründung. Warum genau unsere Altvordenen die Jahreszahl 1185 als Gründungsjahr von Hainichen genommen werden, kann heute nicht mehr nachvollzogen werden. Fest steht aber auch, dass 1960 (775 Jahrfeier), 1985 (800 Jahrfeier) und 2010 (825 Jahrfeier) mit großen Festen Stadtjubiläum gefeiert wurde. Viele können sich an eine oder mehrere dieser Feiern sicherlich noch gut erinnern. Und natürlich sollten diesen Rhythmus auch beibehalten. Dann wäre im Jahr 2035 die 850 Jahrfeier.

Sehr wahrscheinlich lagen unsere Vorfahren mit ihrer Festlegung aber falsch. Nachweislich erstmals urkundlich erwähnt wurde Hainichen am 15. Mai 1276. Damit gibt es Hainichen am „Brückentag“ 2026 zwischen Christi Himmelfahrt und dem darauffolgenden Wochenende genau 750 Jahre.

Als ich dies vor ein paar Monaten erfuhr, bat ich unsere Gellert-Museums-Leiterin Angelika Fischer um ein paar erläuternde Zeilen zu diesem Datum. Diese findet man nachstehend. Danke an Frau Fischer für diesen spannenden geschichtlichen Exkurs:

Seit der Besiedlung im 12. Jahrhundert finden im Zentrum von Hainichen Märkte statt, und eine Kirche (an der Stelle des heutigen Gellertplatzes) entsteht. Das darf man annehmen, auch wenn Schriftliches aus der Gründungsphase bisher nicht überliefert ist.

Erst im Mai vor 750 Jahren finden sich Erwähnungen unseres Ortes in Akten: Am 15. Mai 1276 lässt der Markgraf Heinrich von Meißen etc. ein Diplom ausstellen, in dem er dem Kloster Altzella die beiden Dörfer Berthelsdorf und Crumbach verlehnt. Nur drei Tage später folgt eine Urkunde über Crumbach. Darin wird Hainichen als benachbarter Marktflecken genannt, der jedoch selbst zu keiner Zeit zum Kloster gehörte.

Am 6. Juli 1282 verleiht der Markgraf dem Kloster Altzella „Dytherychsbach“ und „Nuwendorf“ (Dittersbach und Neudörfchen). In dieser Urkunde werden „Francenberg“ und „Heynechyn“ (Hainichen) als Städte bezeichnet. Diese drei Originale bewahrt das Sächsische Hauptstaatsarchiv Dresden auf.

Was lässt sich daraus ableiten?

Dr. Yves Hoffmann und Dr. Uwe Richter, beide in Hainichen aufgewachsen, arbeiten mit Dr. Tom Graber daran, diese wichtigen Quellen neu zu übersetzen, zu sichten und einzuordnen. Nicht immer beziehen sich die Ausstellungsdaten, die aus der damals üblichen Datumsangabe errechnet werden mussten, auf aktuelle Ereignisse. Es können auch frühere Vorgänge bezeugt sein. In Verbindung mit fortgeschrittenen Forschungen zur sächsischen Landesgeschichte sind neue Erkenntnisse zu erwarten. Für dieses Projekt hat die Stadt mit dem Gellert-Museum Hainichen Fördermittel beantragt und möchte die Ergebnisse vor allem der Bevölkerung und

regionalgeschichtlich Interessierten nahebringen.



Abb: Markgraf Heinrich von Meißen (aus: Codex Manesse, UB Heidelberg, Cod. Pal. germ. 848, fol. 14v, 14. Jahrhundert)

Dieter Greysinger

Großes Interesse beim Camera-Obscura-Fest auf dem Rahmenberg



Trotz der parallel stattfindenden Jugendweiheveranstaltungen erfreute sich das Camera-Obscura-Fest am Samstag, dem 9. Mai, auf dem Rahmenberg großer Beliebtheit. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten das sonnige Frühlingswetter, um gemeinsam einen abwechslungsreichen Tag rund um eines der besonderen Wahrzeichen der Stadt zu erleben.

Eröffnet wurde das Fest feierlich durch den Hainichener Oberbürgermeister Dieter Greysinger. Im Rahmen der Veranstaltung erfolgte zudem eine symbolische Scheckübergabe des Preisgeldes aus dem enviaM-Städtewettbewerb im vergangenen Jahr durch den Vorsitzenden des Altstadtfördervereins, Donald Bösenberg. Mit den Mitteln konnte eine neue Linse für die Camera Obscura finanziert werden – ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und zur weiteren Attraktivität der beliebten Sehenswürdigkeit.

Im Anschluss sorgten die Kinder der Kita „Storchennest“ mit ihrem Programm für viel Applaus. Ebenso begeisterte die Tanzgruppe „Estrellas“ des Tanzsportvereins Schwarz-Weiß Freiberg mit einer schwungvollen Tanzeinlage das Publikum.

Auch für Familien und Kinder wurde einiges geboten. Kinderschminken und eine Hüpfburg, unterstützt vom Jugendrotkreuz sowie die Kinderunterhaltung mit Clown Jonny, sorgten den ganzen Nachmittag

über für strahlende Gesichter bei den jüngsten Gästen. Besonderes Interesse fanden zudem die kostenlosen Führungen durch die Camera Obscura, die von den Gästeführerinnen Frau Claus und Frau Wiese angeboten wurden und den Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in die Funktionsweise der einzigartigen Anlage ermöglichten.

Für die kulinarische Versorgung war ebenfalls bestens gesorgt. Der Hainichener Karnevalsverein, der Jäger- und Angelverein sowie der Tierschutzverein sowie Fabians Futterwagen mit leckeren Crêpes boten den Gästen ein vielfältiges Angebot an Speisen und Getränken. Am Abend rundete die Band „MusicTrain“ das gelungene Fest musikalisch ab. Mit bekannten Hits aus den 80er- und 90er-Jahren sorgte die Gruppe für beste Stimmung und einen stimmungsvollen Ausklang des Tages. DJ 5051 begleitete die Gäste den ganzen Tag musikalisch durch das Programm.

Ein großer Dank gilt allen Akteuren, Helferinnen und Helfern sowie dem Bauhof der Stadt Hainichen, die mit ihrem Engagement maßgeblich zum Erfolg des Camera-Obscura-Festes beigetragen haben.

*Bilder: Steffen Krätzsch
Anja Krucoski, Kultur, Sport & Fremdenverkehr*

Impressum: Gellertstadtbote – Informationsblatt der Stadt Hainichen und ihrer Ortsteile

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hainichen,
Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Markt 1, 09661 Hainichen

Verantwortlich

für den redaktionellen Teil:

Oberbürgermeister Dieter Greysinger
(v.i.S.d.P.), die Leiter der Ämter,
Behörden und Verbände bzw. Einrichtungen

Redaktion:

Stadtverwaltung Hainichen,
Cornelia Morgenstern,
Tel.: 037207 60-170, E-Mail:

cornelia.morgenstern@hainichen.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Beiträge zu bearbeiten (red).

Ein Anspruch auf die Veröffentlichung

eingereichter Beiträge besteht nicht.

Verantwortlich für den Anzeigenteil, Gesamtherstellung und Vertrieb:

Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland
Verantwortlich: Hannes Riedel
Gottfried-Schenker-Straße 1
09244 Lichtenau
Telefon: 037208 876-0
E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

E-Mail: info@riedel-verlag.de

www.riedel-verlag.de

Aktuelle Druckauflage: 5000

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026.

Erscheinung des Gellertstadtboten

mindestens 12 Mal im Jahr

Der „Gellertstadtbote“ wird kostenfrei in alle erreichbaren Briefkästen verteilt und kann zusätzlich an Auslagenstellen mitgenommen werden. Er ist auf der Homepage der Stadtverwaltung oder über einen Newsletterversand digital vom Verlag zu beziehen.

Der „Gellertstadtbote“ ist zusätzlich im Einzelbezug kostenpflichtig über den Verlag bestellbar (Postversand).

Im Rahmen der Herstellung dieses Druckproduktes wurde ein finanzieller Beitrag an das Klimaprojekt „Windenergie, Marokko“ zertifiziert nach GoldStandard geleistet.

Mehr Informationen finden Sie hier:
www.klima-druck.de/bilanz?id=26227011



ID 26227011

klima-druck.de/ID

Betriebsausflug der Stadtverwaltung Hainichen führte nach Lübbenau in den Spreewald



diesem Anlass nach Lübbenau gekommen.

Staufrei und mit vielen schönen Eindrücken kamen wir am Abend wieder wohlbehalten nach Hainichen zurück. Traditionell nehmen am Betriebsausflug neben den Beschäftigten der Stadtverwaltung auch zahlreiche ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil.

Auch Azubis und Mitarbeiter der Außenstellen (Bauhof, Stadtgärtnerei und Schulen) sowie die ehrenamtlichen Stadtführer an der Camera obscura fahren mit in den Spreewald.

Der Betriebsausflug der Stadtverwaltung Hainichen erlebte in diesem Jahr eine Frischzellenkur. Neu war der Wochentag, erstmals fuhr man nicht an einem Samstag, sondern bereits freitags zum Betriebsvergnügen. So waren in diesem Jahr so viele Leute mit dabei, wie bisher noch niemals zuvor. Rund 60 Teilnehmer machten es sogar notwendig, dass wir uns nicht mit einem, sondern sogar mit 2 Bussen (in bewährter Weise durch die Firma Dähne aus Lichtenau) auf den Weg in die Mark Brandenburg machten.

Das diesjährige Ziel war der Spreewald und hier speziell die Stadt Lübbenau. Da ich den Bürgermeister von Lübbenau gut kenne, wir sind beide gemeinsam im Bundesausschuss für Städtebau und Umwelt des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, gab es für uns zunächst einen Empfang im Rathaus der Stadt Lübbenau.

Sven Blümel, der dortige Bauamtsleiter, lebte viele Jahre in Frankenberg, war dort zunächst bei der Bundeswehr und später im Bauamt der Garnisonsstadt angestellt. Er berichtete uns viele interessante Details über Lübbenau. Neben dem Tourismus spielt auch die Logistik in der Arbeitsplatzlandschaft dort eine große Rolle. So errichtet die Schwarz-Gruppe (LIDL und Kaufland) derzeit ein großes Logistikzentrum.

Das Kraftwerk Lübbenau, welches zu DDR-Zeiten weite Teile der Umgebung mit Energie versorgte, wurde 1996 abgeschaltet. Lübbenau profitiert finanziell derzeit vom Lastenausgleich im Zusammenhang mit dem Strukturwandel, der der Lausitz bei der Transformation – weg von der Braunkohle – helfen soll.

Nach dem Besuch des Rathauses und einem Gruppenbild ging es auf die Kanäle rund um Lübbenau. Ein Teil der Belegschaft fuhr traditionell mit einem Kahn in Richtung Lehde, ein anderer Teil machte einen Aktivtag und mietete sich ein Kajak.

Zu Mittag machten wir in der Traditionsgaststätte „Wotschofska“ Station. Nach der Rückkehr in Lübbenau bestand noch die Möglichkeit für einen Stadtrundgang.

Glücklicherweise blieb das Wetter am 8. Mai trocken, tags zuvor hatte es noch mächtig geregnet. Es hätte zwar ein paar Grad wärmer sein können, aber insgesamt hatten wir wieder Glück mit dem Wetter. Für viel Interesse sorgte eine Oldtimerrallye, welche am Nachmittag unseres Betriebsausflugs vor dem Lübbenauer Rathaus Station machte. Viele gepflegte und liebevoll restaurierte Fahrzeuge waren aus



Bilder: Steffen Krätzsch & Cornelia Morgenstern, Text: Dieter Greysinger

Volkssolidarität Böhrigen informierte sich über unsere Stadt und ihre Ortsteile



Bereits im November vorigen Jahres nahm Heidrun Uhlemann, Leiterin der Seniorengruppe der Volkssolidarität Böhrigen, Kontakt zu mir auf. Die Seniorinnen und Senioren des zur Gemeinde Striegistal gehörenden Industriedorfs an der Großen Striegis unternehmen regelmäßig gemeinsam Exkursionen mit dem Bus in die nähere Umgebung. Dabei wollen sie Informationen aus erster Hand über die jeweiligen Orte erhalten. Eine gute Quelle dafür ist natürlich immer der jeweilige Bürgermeister. Auch durch Striegistal ist man schon gefahren. Damals berichtete Bernd Wagner viel Wissenswertes über seine Gemeinde.

Dabei fährt man regelmäßig mit einem Bus der Firma Dähne. In diesem Jahr holte die Seniorengruppe sogar der original „Niners Bus“, also der Bus, welcher auch bei Spielen der Chemnitzer Basketballer zum Einsatz kommt, ab. Einige Bewohner unserer Stadt schauten erwartungsvoll auf den Bus, als dieser auf unserem Markt stand. Sie mussten dann aber feststellen, dass keine 2-Meter-Hünen der Basketballer, sondern die Böhrigener Senioren aus dem Bus gestiegen sind. Frank Dähne, der Chef des Lichtenauer Busunternehmens setzt sich für die Böhrigener Senioren regelmäßig persönlich hinter das Lenkrad des Busses.

Heidrun Uhlemann hatte bereits im Vorfeld eine genaue Fahrtroute festgelegt, die dann auch durch weite Teile unserer Stadt und fast alle Ortsteile führte.

Dabei erläuterte ich den Gästen zu jedem unserer Ortsteile ein paar interessante Fakten, unter anderem die Anzahl der Einwohner, Geschichten aus dem Dorf und die jeweilige Vereinsstruktur. Dabei erfuhren die Teilnehmer viel Neues, aber auch einige Dinge, die schon bekannt waren, kehrten ins Gedächtnis zurück.

Nach rund 2 Stunden Rundfahrt hielt der Bus auf dem Markt, wo man noch den Goldenen Löwen besichtigte. Der Ausflug endete mit einem gemeinsamen Imbiss in der Weberstube.

Dieter Greysinger

Bilder: Dieter Greysinger und Cornelia Morgenstern



MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Bekanntmachungen der Stadt Hainichen werden in der elektronischen Ausgabe des Amtsblattes auf der Homepage

www.hainichen.de/stadt-burgerservice/rathaus-online/amtsblatt-digital eingestellt.



Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 17.06.2026

Sitzung der Ortschaftsräte

Dienstag	02.06.2026	Bockendorf
Donnerstag	18.06.2026	Gersdorf/Falkenau
Donnerstag	11.06.2026	Schlegel
Donnerstag	11.06.2026	Cunnersdorf
Montag	08.06.2026	Eulendorf
Montag	08.06.2026	Riechberg/Siegfried

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden online bekannt gegeben und im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen zur Information ausgehängt.



Beschlüsse finden Sie im Bürgerportal bei den jeweiligen Niederschriften nach deren Bestätigung durch die Gremienmitglieder.

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefall

05.05.2026 Frau Ingrid Schiffel, geb. Uhlemann,
1945, Hainichen, OT Eulendorf

Wir trauern um Manfred Kunze aus Hainichen, der am 30.04. verstarb

Manfred Kunze prägte über Jahrzehnte das sportliche und gesellschaftliche Leben in Hainichen in außergewöhnlicher Weise. Geboren im Jahr 1931 in Frankenberg, blieb er bis ins hohe Alter ein Mensch voller Energie, Disziplin und Tatkraft. Schon früh widmete er sich mit großer Leidenschaft dem Sport und entwickelte sich zu einem vielseitigen Leichtathleten und Sportfunktionär. Ob Leichtathletik, Schach, Handball, Tischtennis oder Skilanglauf – Manfred Kunze war ein sportliches Multitalent.



Besondere Anerkennung erwarb er sich bei nationalen und internationalen Seniorenmeisterschaften, bei denen er zahlreiche Erfolge errang. Noch im hohen Alter vertrat er Hainichen bei Europa- und Weltmeisterschaften der Seniorenleichtathletik in vielen Ländern der Welt. Sein dritter Platz im Speerwerfen bei der Senioren-WM 2016 im australischen Perth bleibt unvergessen.

Neben seinem sportlichen Wirken engagierte er sich mit großem Einsatz für den Breiten- und Vereinssport in unserer Region. Beruflich wie ehrenamtlich zeichnete ihn stets Pflichtbewusstsein, Bescheidenheit und Verlässlichkeit aus. Mit seiner offenen, lebensfrohen und unermüdlichen Art war Manfred Kunze für viele Menschen Vorbild und Wegbegleiter zugleich.

Wir werden Manfred Kunze ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dieter Greysinger
Oberbürgermeister

Bild: Silvio Liebe

Gehören Rasengittersteine in ein Gewässer?

Rasengittersteine - auch Wabengitterplatten genannt – gibt es seit 1969. Aufgrund ihrer Durchlässigkeit für Regenwasser und der einfachen Verlegbarkeit galten sie lange als Vorzugslösung beim Bau von Wegen und Einfahrten. Jedoch wurden sie auch zunehmend im Wasserbau eingesetzt, um Sohle und Ufer technisch zu sichern, sodass heute vielerorts verbaute Fließgewässer das Ortsbild prägen. Der Gedanke zum Einsatz der Rasengittersteine war unter damaligen Gesichtspunkten nachvollziehbar: Der Bach ist bei starken Niederschlägen gesichert, das Wasser fließt schnell aus der Landschaft ab und die maschinelle Unterhaltung und Landnutzung wird erleichtert.

Aber gehören Rasengittersteine wirklich in ein Gewässer? Wie der Name schon sagt, haben Rasengittersteine in einem naturnahen Gewässer nichts zu suchen. Sie sind für die dauerhafte Böschungssicherung nicht geeignet, da die flachen Platten bei Hochwasserereignissen freigespült werden und ins Gewässer fallen können. Zurück bleibt die ungeschützte Böschung, die von Erosion angegriffen wird. Für einen dauerhafteren Schutz der Ufer empfehlen sich standortgerechte Gehölze wie Erle oder Weide, deren Wurzeln die Ufer auf natürliche und verlässliche Weise befestigen. Sie wachsen dabei auch in tiefere Schichten, die mit Rasengittersteinen nicht erreicht werden können. Bei Bächen mit stärkerer Strömung kann auch ein begrünter Steinsatz eingebaut werden. Bei dieser Bauweise werden Steine und Gehölze kombiniert, die Wurzeln halten die Steine fest und stabilisieren die Uferbereiche dadurch in doppelter Hinsicht.

Rasengittersteine mit ihren monotonen Oberflächen bieten zudem nahezu überhaupt keine geeigneten Lebensräume für gewässertypische Pflanzen und Tiere. Denn Lebewesen benötigen vielfältige Lebensräume mit Wurzeln, flach überströmten Kiesbänken und tiefen Kolken, in denen es ausreichend Rückzugsräume und Laichhabitate gibt. Bei starren Oberflächen aus Beton können sich Tiere in der Strömung kaum halten und Fischlaich wird einfach weggespült. Bäche mit vielfältigeren Strömungsverhältnissen bieten Lebewesen daher viel bessere Lebensbedingungen.

Wenn Rasengittersteine also aus dem Bach vor der Haustür oder in freier Landschaft entfernt werden, dann aus Gründen des Hochwasserschutzes, der Ökologie und als Beitrag zur Stabilisierung des Wasserhaushalts in Trockenphasen. Die Platten können nach dem Entfernen oft sogar noch wiederverwendet werden – etwa als Fundament für einen Komposthaufen, wo sie wieder ihrem ursprünglichen Zweck dienen können.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.



Ein mit Rasengittersteinen verbautes Gewässer. Die Platten sind instabil und im Hintergrund kann man sehen, wie sie bereits ins Gewässer fallen. Zurück bleibt ein ungeschütztes Ufer. Foto: Wetzelt, LfULG

AUSSTELLUNGEN/VERANSTALTUNGEN

Barkas-Treffen 2026



5. Framo- & Barkas-Treffen 65 Jahre Serieneinführung Barkas B1000

- Teilemarkt speziell für Framo & Barkas Fahrzeuge
- 6. Juni 2026
- Sonnenberg GmbH
Werksgelände in Hainichen
Gottlob-Keller-Str. 1
- WWW.BARKAS-HAINICHEN.DE
- FREIER EINTRITT – FÜR SPEISEN UND GETRÄNKE IST BESTENS GESORGT!



Foto: „Archiv Barkas-Freunde Vorpommern“
Text: Karina Noack Sonnenberg GmbH

DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen e.V.

Am **06.06.2026** lädt die DRK Kindertagesstätte Storchennest **zum Gartenfest** in unsere Einrichtung ein. In der Zeit **von 9.00 bis 12.00 Uhr** werden zahlreiche Mitmachangebote stattfinden und Zeit zum Austausch bieten. Es wird einen bunten Mix an Aktionen der Mitarbeiter und externen Unterstützern geben. Eine Hüpfburg lädt zum Toben ein, das Glücksrad wartet auf einen Dreh, Kinderschminken und weitere Überraschungen sind geplant. Der aktuelle Arbeitsstand des neu entstandenen Nutzgartens kann in Augenschein genommen werden. Bei entsprechender Witterung werden wir die Feuerschale nutzen, um Knüppelkuchen zu backen.

In alt bewährter Weise wird uns der Elternrat mit zahlreichen Köstlichkeiten kulinarisch versorgen.

Über zahlreiche Besucher würden wir uns freuen.

Das Team der DRK Kindertagesstätte Storchennest und der Elternrat der Einrichtung

Anzeigenschaltung:

Telefon für Gewerbe: (037208) 876-200
per E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Telefon für Privat: (037208) 876-199
Internet: www.riedel-verlag.online

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen

Tel.: 037207 60-170, Fax: 037207 60-112

Bereitschaftsdienst: 0174 6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr (am 06.06.2026)

Fachabteilungen und Ausstellung: „Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

● Stadtbibliothek/Gästeamt

Bibliothek im Herfurthschen Haus

Markt 9, 09661 Hainichen

Tel. 037207 53076, bibliothek@hainichen.de

www.hainichen.bbopac.de

www.onleihe.de/bibo-on

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

● Gellert-Museum

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen

Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450

www.gellert-museum.de

info@gellert-museum.de

News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und mit Terminvereinbarung

Schul- und Freizeitprogramme:

www.gellert-museum.de

> Museumspädagogik

● Lehrschwimmhalle

Unsere Lehrschwimmhalle ist mittwochs, samstags und sonntags für die Öffentlichkeit geöffnet.

Besuchen Sie uns gern mittwochs von 18.30 bis 21.30 Uhr und samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr.

Privatanmietung bitte bei Frau Krucoski unter 037207 – 60173 oder per Email unter anja.krucoski@hainichen.de anmelden.

● Freibad

geschlossen

Bitte nutzen Sie unser Lehrschwimmbecken.

● Camera obscura

Öffnungszeiten 2026 (April bis Oktober):

- Donnerstag und Freitag:
13:00 bis 16:00 Uhr
- Samstag und Sonntag:
11:00 bis 16:00 Uhr

Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach vorheriger Anmeldung und Absprache möglich. Interessierte wenden sich bitte telefonisch an das Camera-Team unter 0151 16259220 oder per E-Mail an unsere Sachbearbeiterin Kultur, Anja Krucoski, unter anja.krucoski@hainichen.de.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117



● Zahnärzte

www.zahnaerzte-in-sachsen.de/

patienten/notdienstsuche/

● Apotheken

30.05.26	Ratsapotheke, Mittweida
31.05.26	Löwen-Apotheke, Frankenberg
01.06.26	Löwen-Apotheke, Frankenberg
02.06.26	Merkur-Apotheke, Mittweida
03.06.26	Rosen-Apotheke, Hainichen
04.06.26	Rosen-Apotheke, Hainichen
05.06.26	Rosenapotheke, Mittweida
06.06.26	Katharinen-Apo., Frankenberg
07.06.26	Sonnen-Apotheke, Mittweida
08.06.26	Apo. am Bahnhof, Hainichen
09.06.26	Stadt- und Löwenapo., Mittweida
10.06.26	Sonnen-Apotheke, Frankenberg
11.06.26	Ratsapotheke, Mittweida
12.06.26	Löwen-Apotheke, Frankenberg

● Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM **ITNETZ GAS**

0800 2 30 50 70

0800 1111 489 20



Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
30.05.2026	ab 15 Uhr	Feuerwehr- und Kinderfest	Feuerwehrgerätehaus Gersdorf
30.05.2026	19 Uhr	Hans Werner Olm in Luise Koschinsky - Ein Pullover voll Frau	Goldener Löwe, Hainichen
31.05.2026	11 bis 16 Uhr	10 Jahre Werkstatt Familie in Hainichen und Haus Neuland im JMEM-Gelände Veranstalter: Werkstatt Familie, JMEM-Hainichen e.V. und Springbrunnen e.V. www.werkstatt-familie.de/events/ 10-jahre-werkstatt-familie-und-haus-neuland	JMEM Gelände, Berthelsdorfer Str. 7, Hainichen
01.06.2026	14:30 bis 17:30 Uhr	DRK-Hort „AlberTina“ feiert Kindertag!	Gellertstraße 2, Hainichen
03.06.2026	15:30 Uhr	Vorlesestunde	* Stadtbibliothek, Markt 9 in Hainichen
06.06.2026	ab 10 Uhr	5. Framo- und Barkas-Treffen – 65 Jahre Serieneinführung Barkas B 1000	Firma Sonnenberg GmbH, Gottlob-Keller-Straße 1 in Hainichen
06.06.2026	9 bis 12 ,Uhr	Gartenfest in der DRK Kindertagesstätte Storchennest	Ottendorfer Hang 7-9 Hainichen
06.06.2026	ab 16 Uhr	„In mir tobt und brodelst stets etwas Gefährliches“ – Führung und Lesung im Schul- und Bethaus Bräunsdorf	Kulturverein Schul- und Bethaus Bräunsdorf/Erz. E. V., Romanus-Teller-Straße 18 in Bräunsdorf
12.06.2026	ab 18 Uhr	Zelt Open Air im Waldhaus Kalkbrüche Striegistal	Waldhaus Kalkbrüche, Kalkbrüche 1, Striegistal
13.06.2026	ab 14 Uhr	Zelt Open Air im Waldhaus Kalkbrüche Striegistal	Waldhaus Kalkbrüche, Kalkbrüche 1, Striegistal
14.06.2026	17:30 Uhr	Schnittmengen. Sonderführung mit vertiefenden Einblicken in die Bilderwelt von Bettina Haller und Wolfgang Gebhardt. Eintritt 4 Euro/2 Euro.	Gellert-Museum Hainichen
19.06.2026	17 Uhr	Irland im Glas – Eine Genussreise durch die Welt des irischen Whiskeys, Veranstalter: VHS Mittelsachsen www.vhs-mittelsachsen.de	Christas Scheune in Falkenau
24.06.2026	18 bis 20 Uhr	Aus Schwarz wird Weiß – oder? Abendworkshop zur Schabtechnik für alle ab 14 Jahren mit der Grafikerin Bettina Haller, Chemnitz. Gebühr, inkl. Material 12 Euro/ 9 Euro, bitte anmelden.	Gellert-Museum Hainichen
27.06.2026	14:30 Uhr	8. Straßenfest	Georgenstraße Hainichen
27.06. bis 28.06.2026		Rennveranstaltung Sachsen- und Thüringenmeisterschaft im Motocross	Lehmgrube Hainichen
17.07. bis 19.07.2026		Parkfest Hainichen	Stadtpark Hainichen
29.08.2026		Jäger- und Anglerfest	

* Alle Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des ehemaligen Gästeamtes.

Ausstellungen im Gellert-Museum

Telefon: 037207-2498 E-Mail: info@gellert-museum.de

- »Belustigungen des Verstandes und des Witzes«. Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Geschichte der Fabel seit der Antike.
- bis 28.6.26 Schnittmengen. Druckgrafik von Bettina Haller und Collagen von Wolfgang Gebhardt, Chemnitz.
- bis 4.10.26 Äsopische Schatten. Gouachen von Dieter Heidenreich und Aljoscha Blau aus der Fabelsammlung des Museums.

museeOgram / museemory > Guckkasten

Buchbare Schul- und Freizeitangebote unter
www.gellert-museum.de > Museumspädagogik

Kurse

- Erzähllabor. Performance- und Lesegruppe unter Leitung von Barbara Dietrich für alle ab 10 Jahren, Proben dienstags zweimal monatlich, Ferienworkshops.

Webschule Hainichen, Albertstraße 1,
Kontakt: Gellert-Museum Hainichen

- Hier klappert's! Klöppeln mit Isolde Zurbuchen für alle ab 8 Jahren, dienstags außerhalb der Ferien.

Webschule Hainichen, Albertstraße 1,
Kontakt: Gellert-Museum Hainichen

Tickets für Veranstaltungen im Goldenen Löwen:

Gästeamt/ Bibliothek der Stadt Hainichen, Markt 9, Hainichen
online unter www.goldenerloewe.ticket.io

Sie möchten den **Gellertstadtboten**
kostenfrei als digitales Abo bestellen?

Scannen Sie dazu den QR-Code oder senden Sie eine E-Mail an
newsletter@riedel-verlag.de



Chorklang mit Leidenschaft: Voicepoint Choir gastierte im Goldenen Löwen

Einen musikalischen Leckerbissen der Extraklasse gab es am 18. April im Goldenen Löwen zu erleben. Der Voicepoint-Chor machte auf seiner Abschiedstournee in der Gellertstadt Halt. Der Chor hat neben Gospel auch Soul, Filmmusik und Musical-Songs im Repertoire.



Neben der Chorleiterin Conny Fröhlich und ihrem Mann Michael am Klavier fügten sich auch zwei Hainichener in die Reihen der phantastischen Sängerinnen und Sänger.

Sehr beeindruckend war die Interpretation des "Border Song". Bei geschlossenen Augen hätte man meinen können, Sir Elton John höchst persönlich stünde auf der Bühne. Mitreißend war auch "Gabriella's Song" aus dem Film "Wie im Himmel". Und wer bis dahin noch keine Träne in den Augen hatte, musste spätestens bei Leonard Cohens "Halleluja" das Taschentuch zücken.

Leider endet die Geschichte des Projektes in diesem Jahr. Wer den Chor ein letztes Mal erleben möchte, kann dies am 7. November 2026 im Carlowitz Congresscenter Chemnitz zum finalen Anschlusskonzert.

David Meitzner

GEBURTSTAGE & EHEJUBILÄEN

Gratulationen und Glückwünsche

Herr Günter Heymann am 20.05.2026 zum 85. Geburtstag
 Frau Ingeburg Lauterbach am 25.05.2026 zum 85. Geburtstag
 Herr Siegfried Exler am 29.05.2026 zum 85. Geburtstag
 Frau Christa Kaufmann (OT Falkenau)

am 22.05.2026 zum 80. Geburtstag
 Frau Rosemarie Althaus am 18.05.2026 zum 75. Geburtstag
 Frau Renate Schröter am 21.05.2026 zum 75. Geburtstag
 Frau Roswitha Beyer am 22.05.2026 zum 75. Geburtstag
 Herr Dieter Roscher am 22.05.2026 zum 75. Geburtstag
 Frau Christa Treptau am 25.05.2026 zum 75. Geburtstag
 Herr Dietmar Rudolph am 27.05.2026 zum 75. Geburtstag
 Herr Reiner Krasselt (Eulendorf) am 28.05.2026 zum 75. Geburtstag
 Frau Marion Rauter am 16.05.2026 zum 70. Geburtstag
 Frau Martina Gwosdek am 20.05.2026 zum 70. Geburtstag

Herr Lothar Przibilla (Cunnersdorf) am 22.05.2026 zum 70. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Hainichen gratuliert allen Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit.

Hinweis:

Nach Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und der dazugehörigen Ortsteile werden die 70., 75., 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstage berücksichtigt. Außerdem werden auch alle Jubilare, die älter als 100 Jahre werden, jedes Jahr benannt.

Wer dies für seine Person ausschließen möchte, wendet sich bitte an das Einwohnermeldeamt Hainichen (Telefon: 037207 60-156, E-Mail: kristin.herrmann@hainichen.de).



90. Geburtstag von Ursula Morgenstern aus Hainichen am 9.5.2026



Frau Ursula Morgenstern aus Hainichen ist eine lebensfrohe Seniorin, der man ihr hohes Alter nicht anmerkt. Sie ist geistig nach wie vor fit und unterhält sich gern mit anderen Menschen. Täglich liest sie Freie Presse und freut sich, wenn der Gellertstadtbote im Briefkasten liegt. Die Ausgabe dieses Informationsblatts ist für die Jubilarin natürlich eine ganz besondere, da darin etwas über die Lebensgeschichte von Ursula Morgenstern steht.

Am 9.5.2026 konnte sie im Kreis ihrer Familie ihren 90. Geburtstag feiern. Da an diesem Samstag in Hainichen Jugendweihefeiern und Camerafest stattfanden, holte ich den Gratulationsbesuch am 12.5. nach und wir beide führten ein angeregtes Gespräch miteinander.

Geboren in der Nähe von Lötzen in den Masuren, musste sie mit ihrer Familie schon vor dem 10. Geburtstag die Flucht antreten und kam mit ihren Eltern zunächst nach Döbeln, später nach Pappendorf. Nach dem Ende ihres Schulbesuchs in Pappendorf erlernte sie bei den FRAMO Werken (später BARKAS) den Beruf des Drehers. Nach dem Ende der Ausbildung wechselte sie ins Büro des Automobilherstellers. BARKAS blieb sie zeitlebens treu und erinnert sich immer noch gerne an die Zeit dort zurück.

Kurz nach der Wende musste sie in den Vorruhestand gehen, da die BARKAS-Werke in Hainichen aufgehört hatten, zu existieren. Sie nutzte die folgenden Jahre für viele schöne Erlebnisse.

Leider verstarb ihr Ehemann vor 8 Jahren, aber auch das warf Ursula Morgenstern nicht aus der Bahn. Regen Kontakt hält sie zu ihren Nachkommen, dazu zählen zwei Söhne, drei Enkel und drei Urenkel.

Herzlichen Glückwunsch an Frau Morgenstern auch von dieser Stelle zum 90. Geburtstag. Wir wünschen ihr viele weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

102. Geburtstag von Johanna Martin am 11. Mai 2026 – älteste Einwohnerin unserer Stadt

Bereits zum dritten Mal durfte ich Johanna Martin am 11. Mai 2026 die Urkunde „Älteste Bewohnerin der Stadt Hainichen“ überreichen. Zum 99. Geburtstag vor 3 Jahren war sie noch die zweitälteste Einwohnerin von Hainichen. Ein Jahr zuvor, im Jahr 2022, erhielt sie die Urkunde als „drittälteste Bewohnerin unserer Stadt“, zum 100. Geburtstag im Jahr 2024 durfte sie sich erstmals mit dem Titel „Ältester Einwohner der Stadt Hainichen“ schmücken.

Trotz ihres biblischen Alters ist Frau Martin geistig immer noch rege und kennt viele Menschen von der Stimme her. Da das Augenlicht altersbedingt nachgelassen hat, fällt Johanna Martin das Erkennen von Menschen mit den Augen sehr schwer.

Regelmäßig geht sie immer noch zu Konzerten ihrer Mandolinengruppe zum Beispiel in den letzten beiden Jahren zum Weihnachtsmarkt im Goldenen Löwen. Bis ins hohe Alter von 98 Jahren gab Johanna Martin sogar einzelnen Jugendlichen noch selber Gitarrenunterricht. Bis kurz vor ihrem 99. Geburtstag griff sie regelmäßig selber zur Mandoline und gab auch im DRK-Seniorenheim, wohin sie mit 98 Jahren umgezogen ist, ab und zu ein Konzert.

Johanna Martin ist in Dresden geboren. Dort hat sie am 13.2.1945 im Alter von 20 Jahren den großen Bombenangriff der Alliierten miterlebt. Glücklicherweise hielt sie sich in einem Stadtteil der Landeshauptstadt auf, der von den Angriffen nicht so stark betroffen war, wie das Stadtzentrum. Mit ihrem Mann, der aus Hainichen stammt, zog sie kurz



nach dem Ende des 2. Weltkriegs in unsere Stadt und wohnte dort viele Jahrzehnte in der Gartenstadt. Ihr erster musikalischer Auftritt fand 1952 im Quirl in Arnsdorf statt.

1955 wurde sie Musiklehrerin. Ein Beruf, den sie ihr Leben lang mit viel Liebe und auch viel Leidenschaft begleitete. 1974, im Alter von immerhin bereits 50 Jahren, absolvierte sie erfolgreich das Robert-Schumann-Konservatorium. Hunderten Kindern und Jugendlichen unserer Stadt hat Johanna Martin das Gitarre- und Mandolinspielen beigebracht. Die

Hainichener Mandolinengruppe entstand aufgrund ihrer Initiative. Zu deren Mitgliedern hält sie immer noch regelmäßig Kontakt.

Im Jahr 2014 durfte sich Frau Martin aufgrund ihrer überragenden Verdienste in unserer Stadt zum Neujahrsempfang ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen eintragen.

Zu ihren Nachkommen zählen 4 Söhne (alle auf dem Bild zu sehen), diese sind teilweise selber schon über 80 Jahre alt, 11 Enkel, 16 Urenkel und 3 Ururenkel.

Herzlichen Glückwunsch liebe Johanna Martin zum 102. Geburtstag und zum Titel „Älteste Einwohnerin unserer Stadt“- mögen zu den drei bisherigen Urkunden noch weitere dazu kommen. Vor allem wünschen wir ihr viel Gesundheit.

Dieter Greysinger

AUS UNSEREN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Projekt „Nicht mit mir“ im DRK-Hort „AlberTina“

Ein tolles Gewaltpräventionsprojekt ist jetzt im DRK-Hort „AlberTina“ zu Ende gegangen.

Im Herbst 2025 nahmen die Kinder der Klassen 2-4 an den 6 Übungseinheiten innerhalb ihres Gruppenverbandes teil und in den letzten Wochen unsere Kinder der Klassen 1.

Hintergrund des Projektes ist die Tatsache, dass Kinder immer wieder Opfer von Gewalt werden, der sie meist hilflos ausgesetzt sind. Ihnen zu zeigen, dass sie gar nicht so wehrlos sind, war Ziel des Kurses.

In den Übungseinheiten „Auf Situationen aufmerksam machen“, „Helfen und Hilfe holen“, „Nicht mit Fremden mitgehen“, „Nein sagen – gute und schlechte Geheimnisse“, „Ich bin stark – Notinseln“ und „Ich bin stark und zeige es meinen Eltern“ haben unsere Kinder gelernt, wie sie in herausfordernden Situationen besonnen reagieren können. Der Präventionstrainer Stefan Hohlfeld aus Radebeul hat dabei unsere Kinder im Beisein der Gruppenerzieher in den einzelnen Einheiten angeleitet und geschult.

Das Erste und Wichtigste, was die Kinder gelernt haben ist ganz laut Stopp oder Nein zu rufen, sich dabei von einem Fremden, der sie angesprochen hat, zu entfernen und eine Abwehrhaltung einzunehmen. Die Kinder haben gelernt, dass sie den Mut haben müssen, laut zu sein um so andere Leute auf sich aufmerksam zu machen und damit Hilfe in unangenehmen Situationen zu erhalten. Über viele Rollenspiele, Deeskalations- und Interventionstraining und möglichen

Verhaltensbeispielen lernten die Kinder eigene Stärken zu erkennen, zu nutzen und vorhandene Fähigkeiten geschickt anzuwenden. Dabei wurde das Selbstbewusstsein unserer Kinder gestärkt und natürlich zugleich deren Selbstwertgefühl gesteigert. Die Kinder haben gelernt die eigene Stimme gezielt einzusetzen, Gefahrensituationen zu erkennen und diese zu vermeiden. Außerdem ging es darum, Konflikte auf friedliche Art und Weise zu lösen. Diesen Wissens- und Erfahrungsschatz können sie nun nicht nur im schulischen Kontext oder im Hort anwenden, sondern können die Kenntnisse auch im außerschulischen Bereich einsetzen. Bei allem Ernst ging es dennoch spielerisch zu und die Kinder hatten viel Spaß.

Am Abschlussabend wurde auch den Eltern gezeigt, was die Kinder in den einzelnen Einheiten gelernt haben. Zum Teil waren die Eltern dann auch Versuchspersonen für Erlerntes.

Wir als Team sind uns bewusst, dass mit dem Ende des Projektes die Kinder nicht vor allen Gefahren geschützt sind. Deshalb werden die Inhalte der Einheiten immer wieder im Hortalltag einfließen bzw. in den Ferien Thema sein.

Insgesamt haben 177 Kinder unseres Hortes an dem Projekt teilgenommen. Durch Spenden konnte der Eigenbeitrag der Eltern minimiert werden. Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren.

Katrin Ulbricht im Namen des Hortteams



FIRMENGESCHEHEN

25 Jahre Taxi Lippold in Hainichen

Kurz nach der Wende, im Jahr 1993, zog Ilona Lippold mit ihrer Familie aus Chemnitz in unseren Stadtteil Berthelsdorf. Als Tierliebhaberin hatte sie in den neuen, eigenen 4 Wänden eines alten Bauernguts wesentlich bessere Möglichkeiten, ihrem Hobby nachzugehen.

In den 90er Jahren arbeitete Ilona Lippold als Fahrlehrerin in einer Frankengerer Fahrschule. Da diese Tätigkeit oft Arbeitszeiten am Wochenende und in den späten Abendstunden mit sich brachte, entschied sich Ilona Lippold, neue Wege einzuschlagen. Auch um



mehr Zeit für ihre beiden Kinder zu haben, die seinerzeit noch im Grundschulalter waren.

Als im Jahr 2001 das alteingesessene Hainichener Taxiunternehmen „Taxi Freund“ auf der Suche nach einem Nachfolger war, nutzte Ilona Lippold diese Gelegenheit und machte sich mit einem Taxibetrieb selbstständig. Sie übernahm die Taxilizenz von Herrn Freund. Zunächst übernahm sie die Fahrzeuge von „Taxi Freund“, in der Folgezeit schaffte sie sich dann neue Autos an. Aktuell gehören 2 Taxis und ein Mietauto zum Unternehmen. Hauptaufträge sind Fahrten ins Krankenhaus, zur Dialyse und Bestrahlung, aber auch Fahrten von Schülern mit besonderem Betreuungsbedarf von zu Hause in die Schule. Auch private Fahrten zu Familienfeiern sowie Transportfahrten zum Flughafen bietet Taxi Lippold an.

2013 schaffte sich Ilona Lippold mit der Eröffnung eines Hundesalons ein zweites Standbein. Sie schneidet Vierbeinern die Haare und hat eine große Stammkundschaft, die teilweise von weiter herkommt. Auch privat hat Frau Lippold mehrere Haustiere, unter anderem einen Hund, Katzen und Ponys.

Ich übermittelte Frau Lippold am 7. Mai bei einem Besuch die herzlichsten Glückwünsche zum Firmenjubiläum namens des Stadtrats und der Stadtverwaltung. Wir wünschen Taxi Lippold eine gute Zukunft mit vielen zufriedenen Kunden.

Herzlichen Glückwunsch zum 25jährigen Firmenjubiläum.

Dieter Greysinger

Neues Leben am Neumarkt – Leon Orgis eröffnet eine WWK Agentur

Viele, die den Namen Leon Orgis hören, denken wohl zunächst an den Motorsport. Bereits seit seiner frühen Kindheit steigt der heute 25jährige sympathische junge Mann auf das Renn-Motorrad. Dabei hat er schon zahlreiche Erfolge auf den bekannten Rennstrecken in Deutschland, Tschechien und den Niederlanden gefeiert. Bekannt klingende Namen wie der Sachsenring, der Hockenheimring aber auch die Motorrad-Rennstrecken in Brünn und Most sind praktisch sein „zweites Wohnzimmer“. Am zweiten Maiwochenende nahm Leon mit seinen Bruder Kevin erfolgreich am Rennen der Euro Moto am Sachsenring teil und erreichte einen beachtlichen 9. Rang.

Familie Orgis stammt ursprünglich aus Arnsdorf in der Nachbargemeinde Striegistal. Vor einigen Jahren zog Leon Orgis zusammen mit seiner Lebensgefährtin in unsere Stadt. Zum Parkfest 2025 wurde er im Rahmen der Sportlerlehre durch die Stadt ausgezeichnet. Auch dem runden Leder rennt Leon Orgis gerne hinterher. Er spielt seit vielen Jahren bei der SG Striegistal, welche im Bereich der zweiten Mannschaft eine Spielgemeinschaft mit dem Hainichener FV Blau Gelb hat.

Anfang Mai eröffnete Leon Orgis im Gebäude an der Ecke vom Neumarkt zur Brauhofstraße eine WWK Versicherungsagentur und bietet dort ab sofort nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung ein breites Spektrum an Dienstleistungen an.

Leon lernte bei der Mitnetz Strom Mechatroniker. Seine Mittlere Reife hat er erfolgreich im Jahr 2017 an der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule abgelegt.

Vor 3 Jahren hat er sich dann beruflich umorientiert. Er erlernte innerhalb von 2 Jahren den Beruf des Versicherungskaufmanns und übernahm im letzten Jahr gleich zwei WWK Agenturen aus Chemnitz und Döbeln. Insgesamt betreut Leon Orgis von Hainichen aus rund 1.000 Kunden. Davon sind ungefähr 20 % „eigene Kunden“. Den Rest hat er von den Agenturen in Chemnitz und Döbeln übernommen. Natürlich fährt er auch regelmäßig im Bedarfsfall zu diesen Personen nach Hause.

Bei der WWK Agentur Leon Orgis auf der Brauhofstraße 2 kann man sich über ein breites Spektrum an Versicherungsprodukten beraten lassen. Neben der Kfz-Versicherung, der Haftpflichtversicherung, der Hausrat- und Gebäudeversicherung und einigen weiteren Absicherungen hat er sich ganz besonders auf die betriebliche Altersvorsorge spezialisiert. Gerade auf diesem Gebiet zählen Produkte der WWK zu den ganz besonders gut bewerteten Policen, auch im Vergleich zu anderen Anbietern.

Wer sich von Leon Orgis beraten lassen möchte, kann jederzeit einen Termin unter der Rufnummer 0157-52412289 bzw. leon.orgis@wwk.de vereinbaren.

Ich besuchte Leon Orgis am 12. Mai und brachte meine Freude zum Ausdruck, dass in das Bürogebäude, in welchem vorher die „Helfende Hand“ untergebracht war, neues Leben eingezogen ist. Wir wünschen Leon Orgis viele zufriedene Kunden und natürlich auch große Erfolge im Motorradrennsport.

Dieter Greysinger



VEREINE/VERBÄNDE

Neues Leben im Tuchmacherhaus – Gellertdarts – ein neuer Verein in unserer Stadt

Seit sich der Tuchmacherverein Hainichen e. V. Ende 2023 aufgelöst hat, steht unser altherwürdiges Hainichener Tuchmacherhaus in weiten Teilen leer. Lediglich eine Wohnung im Dachgeschoss ist derzeit belegt. Ein Zustand, den niemanden erfreuen kann.

Überlegungen, das Haus zum Verkauf anzubieten, wurden im Stadtrat diskutiert. Man war sich einig, eine solche Option nur dann ernsthaft zu prüfen, wenn ein seriöser Interessent aus unserer Region, welcher sich der geschichtlichen Bedeutung des Gebäudes bewusst ist, für das Tuchmachermeisterhaus interessiert. Ein solcher „Prinz, der das Schneewittchen wachküst“, war aber über die Jahre leider nicht in Sicht. Es gab in den letzten Jahren durchaus Anfragen von Interessenten, oft mit guten Ideen, z. B. eine gastronomische Nutzung oder eine Schauwerkstatt mit den historischen Webstühlen. Diese stehen nach wie vor in der 1. Etage und sollen dort auch verbleiben. Eventuell ergibt sich zu bestimmten Anlässen wie dem Tag des traditionellen Handwerks und zum Weihnachtsmarkt eine stundenweise Öffnung der Räumlichkeiten.

Die Umsetzung der Pläne scheiterte jedoch stets an den gesetzlichen Hürden. Denn mit einer Umnutzung wäre zwangsläufig die Stellung eines Bauantrags notwendig geworden. Dann wären für die Stadt Investitionen im hohen sechsstelligen Bereich erforderlich gewesen. Geld, welches wir nicht ansatzweise zur Verfügung haben.

Umso erfreulicher ist jetzt die Wende der Geschichte aus einer ganz anderen, unerwarteten Richtung: Es gibt in Hainichen und Umgebung durch-



aus zahlreiche begeisterte Dartspieler. Diese frönten ihrem Hobby teilweise in weit entfernten Orten oder privaten Räumlichkeiten.

Patrick Schindler aus Hainichen machte mit einigen Bekannten, alles begeisterte Dartspieler, aus der Not eine Tugend: Vor wenigen Wochen gründete man gemeinsam den Verein „GellertDarts Hainichen e. V.“ und richtete den Gruppenraum im Erdgeschoss ansprechend mit zahlreichen Dartscheiben ein. Colin Philipp (Vizepräsident) und Pierre Lehmann (Kassenwart) sind

gemeinsam mit Patrick Schindler im Vorstand des Vereins.

17 Mitglieder zählt der Verein bislang. Diese kommen nicht nur aus der Gellertstadt, sondern teilweise sogar aus dem Erzgebirge und aus Chemnitz. Auch der ehemalige Nossener Bürgermeister Uwe Anke, wohnhaft in der Gemeinde Striegistal, gehört zu den Gründungsmitgliedern. Generell steht weniger der sportliche Ehrgeiz im Mittelpunkt als vielmehr die Gemeinschaft.

Patrick Schindler als Präsident und der dreiköpfige Vorstand sind auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Wer Interesse hat, der kann sich gerne an Patrick Schindler wenden. Telefonisch unter 0178 4095068 bzw. per E-Mail gellertdartshainichen@gmx.de

Ich besuchte die Dartspieler am 5. Mai, brachte meine Freude zum Ausdruck, dass wieder Leben ins Tuchmacherhaus eingekehrt ist und wünschte dem neuen Verein eine erfolgreiche Zukunft.

Dieter Greysinger

Ankündigung zur Rennveranstaltung Sachsen- und Thüringenmeisterschaft im Motocross am 27./28.06.2026 in Hainichen



Am letzten Juniwochenende dieses Jahres ist es wieder so weit. Die Sachsen- und Thüringenmeisterschaft macht wieder einen Stopp in Hainichen in der Lehmgrube. Der MSV-Hainichen e.V. im ADAC lädt alle Bürger der Stadt zu diesem spektakulären Event recht herzlich ein. Der Verein wird wieder versuchen, an die großartigen Veranstaltungen der Vorjahre anzuknüpfen, den Piloten der verschiedenen Klassen, perfekte Bedingungen und den Zuschauern eine rundum Versorgung zu bieten. Es wird auch dieses Jahr wieder Tages und Wochenendtickets zu erschwinglichen Preisen geben. Die Rennen finden an beiden Tagen ab 12.30 Uhr statt.

Der Verein freut sich sehr, auch dieses Jahr Ausrichter dieser Regionalmeisterschaften zu sein. Hoffen wir auf gute Laune, unfallfreie Rennen und schönes Wetter.

Der Vorstand des MSV-Hainichen e.V. im ADAC

Anzeigenschaltung:

Telefon für Gewerbe: (037208) 876-200
per E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Telefon für Privat: (037208) 876-199
Internet: www.riedel-verlag.online

Saisonabschluss beim Tischtennis

Die Tischtennisabteilung des SV Motor Hainichen 1949 e.V. beendet in diesen Tagen die Saison 2025/26 – und die hatte es in sich. Mit mehr Mannschaften als je zuvor bestritten die Sportfreunde über 150 Spiele, von denen ein Großteil erfolgreich gestaltet werden konnte. Zudem konnten mehrere Aufstiege gefeiert werden.

Bei den Erwachsenen reichte es am Ende zwar nicht ganz für die Spitzenplätze, doch nach den Aufstiegen in den vergangenen Jahren standen der Klassenerhalt und eine solide Platzierung im Vordergrund:

- Hainichen 1 – 1. Kreisliga – Platz 3
- Hainichen 2 – 2. Kreisliga – Platz 5
- Hainichen 3 – 1. Kreisklasse – Platz 2
- Hainichen 4 – 2. Kreisklasse – Platz 2
- Hainichen 5 – 2. Kreisklasse – Platz 6

Die dritte und vierte Mannschaft haben mit ihren Platzierungen weiterhin Chancen auf einen Aufstieg.

Besonders erfreulich sind auch die starken Einzelleistungen:

- Daniel Voigländer – Platz 2 / 1. Kreisliga
- Michael Köst – Platz 3 / 1. Kreisliga
- Jens Wodeck – Platz 3 / 2. Kreisliga
- Andreas Bernd – Platz 3 / 2. Kreisklasse

Ein weiteres Mal bestätigten die Hainichener ihre Stärke im Doppel und stellten gleich dreimal die besten Teams:

- Jens Wodeck / Felix Normann – Platz 1 – 2. Kreisliga
- Maurice Mollenhauer / Sandro Malessa – Platz 1 – 1. Kreisklasse
- Killian Zornstein / Mario Naumann – Platz 1 – 2. Kreisklasse

Noch erfolgreicher als die Erwachsenen präsentierte sich der Nachwuchs. Beide U19-Mannschaften erreichten die Meisterrunde und belegten sensationell den zweiten und vierten Platz. Beinahe hätte es sogar zum Titel gereicht: Am letzten Spieltag unterlagen die Hainichener dem Tabellenersten denkbar knapp mit 3:4.

Als beste Spieler der U19 überzeugten Collin Wolf (Platz 2 in der Meisterrunde / Platz 1 in der Vorrunde) und Klemens Kubitz (Platz 1 in der Vorrunde). Auch im Doppel waren sie unschlagbar: Klemens Kubitz und Collin Wolf belegten sowohl in der Vor- als auch in der Meisterrunde jeweils den ersten Platz.

Die U15 verpasste nach einer zunächst schwächeren Vorrunde den



Einzug in die Meisterrunde. In der Platzierungsrunde zeigte das Team jedoch eine starke Reaktion und sicherte sich am Ende den ersten Platz in ihrer Gruppe. Mit Rayk Normann stellten sie zudem den besten Einzelspieler sowie mit Eddie Wodeck / Lennox Beyer das erfolgreichste Doppel.

Die jüngste Mannschaft trat in der Altersklasse U13 an und erreichte einen starken dritten Platz. Bester Spieler wurde Eddie Wodeck (Platz 3). Im Doppel belegten Eddie Wodeck und Javik Normann ebenfalls den ersten Platz.

Der SV Motor Hainichen 1949 e.V. bedankt sich herzlich bei allen Trainern, Helfern und Unterstützern für diese erfolgreiche Saison. Ein besonderer Dank gilt auch den Sponsoren – BWH Bohrwerkzeuge Hoffmann GmbH & Co. KG, LVM Versicherungsbüro Silvio Martens und Hörmann Engineering.

Für die kommende Saison haben sich die Hainichener viel vorgenommen: Geplant ist die Aufstellung einer weiteren Herrenmannschaft, die vor allem den U19-Spielern den Übergang in den Erwachsenenbereich erleichtern soll. Sollten die jungen Spieler ihre starken Leistungen bestätigen, ist sogar ein direkter Aufstieg möglich. Wir drücken die Daumen und wünschen viel Erfolg!

Kay Kubitz, SV Motor Hainichen 1949 e.V.

Blutspenden haben immer Saison: Der Einsatz als Spender ist unkompliziert und rettet Menschenleben Rund um den Weltblutspendetag am 14. Juni wird wieder viel Aufmerksamkeit auf das lebensrettende Thema gelenkt



Auch im Juni gilt: Blutspenden bleiben unverzichtbar. Der Bedarf an Blutpräparaten in den Kliniken der Region ist konstant hoch. Patientinnen und Patienten sind tagtäglich auf eine verlässliche Versorgung angewiesen, sei es nach Unfällen, bei Operationen oder bei der Behandlung schwerer – oftmals auch chronischer – Erkrankungen. Blutpräparate sind dabei ein unersetzliches Arzneimittel, das künstlich nicht hergestellt werden kann und zudem nur begrenzt haltbar ist. Thrombozyten (Blutplättchen) beispielsweise sind nur wenige Tage einsetzbar. Das bedeutet: Jede Spende zählt – und zwar kontinuierlich.

Viele Menschen wissen nicht, wie unkompliziert eine Blutspende tatsächlich ist. Mit geringem Zeitaufwand von rund einer Stunde kann ein wertvoller Beitrag geleistet werden, der bis zu drei Menschen zugutekommt. Die Blutentnahme selbst dauert dabei nur rund 10 Minuten. Der Ablauf ist medizinisch sicher, standardisiert und wird von erfahrener Fachpersonal begleitet.

Blutspenden ist kein außergewöhnlicher Kraftakt, sondern eine einfache Möglichkeit, Verantwortung im Alltag zu übernehmen. Gerade die Regelmäßigkeit macht den Unterschied – denn nur so kann die Versorgung stabil gesichert werden. Wer spendet, unterstützt ganz konkret Menschen in akuten Lebenssituationen. Der Einsatz jedes Einzelnen schenkt Leben – leise, direkt und ohne großen Aufwand.

Rund um den Weltblutspendetag am 14. Juni wird wieder besondere Aufmerksamkeit auf dieses lebensrettende Thema gelenkt und der Einsatz aller Spenderinnen und Spender gewürdigt. Gleichzeitig sollen neue Spender*innen gewonnen werden, um auch künftig die Patientenversorgung lückenlos sicherstellen zu können.

Alle DRK-Blutspendetermine unter <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann.

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

**Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt
24.06.2026, 15:00 - 19:00 Uhr
DRK-Altenpflegeheim, Ziegelstr. 25 b, Hainichen**

*Änderungen vorbehalten

Bitte informieren Sie sich tagaktuell unter www.blutspende-nordost.de

Unter diesem Link können Sie sich auch einen Termin zur Blutspende reservieren.

SONSTIGES

Tacheles im Film: Eine lustige Familiengeschichte

In der britischen Familienkomödie aus dem Jahr 2010 erleben wir religiöse Fundamentalisten aus Judentum und Islam – mit der Werbung für religiöse Toleranz.

Am **Dienstag, 16. Juni 2026 um 19 Uhr** wird der Film im Oederaner Bürgersaal, Markt 7 gezeigt.

Nähere Informationen über den Newsletter – Anmeldung unter tacheles.oederan@gmail.com.

Veranstalter Kultur- und Kunstvereins Oederan e.V.
www.kkv-oederan.de/

Der Kultur- und Kunstvereins Oederan e.V. lädt ein:



Gefördert wird das Projekt durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltsplans.

ANDERE EINRICHTUNGEN



Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V.

Mitgliedskommunen: Döbeln (ehemalige Gemeinde Mochau), Großschirma, Hainichen, Halbrücke, Nossen (ohne ehemaliges Gemeindegebiet Leuben-Schleinitz), Reinsberg, Rossau, Roßwein und Striepat

Aufruf 18/2026 zur Einreichung von LEADER-Vorhaben im Klosterbezirk Altzella gestartet!

Aufgepasst! Der Verein Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella ruft vom 7. Mai bis 8. Juni 2026 im Rahmen der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) 2023 bis 2027 zur Einreichung von LEADER-Vorhaben auf.

Der Aufruf 18/2026 beinhaltet Vorhaben aus dem Handlungsfeld Tourismus und Naherholung – ausgerichtet auf Baumaßnahmen inkl. Ausstattung, Digitalisierung und investive Maßnahmen. Zugelassene Antragsteller sind Gebietskörperschaften, nicht gewerbliche Zusammenschlüsse, natürliche Personen und Träger von Unternehmen.

Ausführliche Informationen, Kontakt für Beratung, den vollständigen Aufruf, einzureichende Unterlagen und den Antrag auf Vorhabenauswahl finden Sie unter

www.klosterbezirk-altzella.com/foerderung/leader-foerderung/aufrufe



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Sachsen sucht die schönsten Kronen und Kränze – 33. Erntekronenwettbewerb startet

Vereine, Schulen, Kitas und Privatpersonen können sich bis 31. Juli anmelden – Ausstellung im September beim Landeserntedankfest in Wurzen

Der beliebte Wettbewerb um die schönsten Erntekronen und Erntekränze in Sachsen startet heute (11. Mai 2026) in eine neue Runde. Ab sofort können sich Vereine, Schulen, Kindertagesstätten und Privatpersonen für die Teilnahme anmelden. Gesucht werden traditionelle Erntekronen und Erntekränze sowie freie Arbeiten in der Kategorie „Freestyle“. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2026.

Staatsministerin Regina Kraushaar sagt zum Auftakt des nunmehr 33. Sächsischen Erntekronen- und Erntekranzwettbewerbs: „Der ländliche Raum lebt in ganz besonderer Weise von Traditionen. Gerade die Erntekronen und Erntekränze repräsentieren handwerkliches Können, aber eben auch Gemeinschaft und Verbundenheit mit der Heimat. Wer eine Krone bindet, bewahrt nicht nur eine Tradition. Er macht sichtbar, wie viel Kraft im Ehrenamt und in unseren Dörfern steckt. Allen, die sich beteiligen sei herzlich gedankt. Ich freue mich schon heute darauf, die Siegerehrung wieder gemeinsam mit der Präsidentin des Sächsischen Landfrauenverbandes, Uta Schladitz, im Rahmen unseres Landeserntedankfestes vornehmen zu können.“

Die eingereichten Arbeiten werden vom 15. bis 20. September 2026 in der Stadtkirche St. Wenceslai in Wurzen gezeigt. Dort können Besucherinnen und Besucher auch über den Publikumspreis abstimmen – vor Ort sowie online. Die schönsten Exponate werden beim Landeserntedankfest am Samstag, 19. September 2026, um 16.30 Uhr ausgezeichnet. Die Preise überreichen Regina Kraushaar, Sächsische Staatsministerin für Infrastruktur und ländliche Entwicklung und Uta Schladitz, Präsidentin des Sächsischen Landfrauenverbandes e. V.

Der Wettbewerb wird vom Sächsischen Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung ausgelobt. Organisiert wird er vom Sächsischen Landfrauenverband e. V. Die Arbeiten werden traditionell aus Getreide, Blumen, Früchten und weiteren Naturmaterialien gefertigt. In der Kategorie „Freestyle“ sind auch andere Materialien und Verarbeitungstechniken möglich.

Nähere Informationen zum Wettbewerb, zu den Teilnahmebedingungen und zur Anmeldung gibt es unter:
www.sfv.de/Erntekronenwettbewerb-2026.

Jedes Kind ist eine Wundertüte

Zwei Kinder in neun Monaten: So schnell hat sich das Leben von Isabell und Kevin verändert. Wenige Monate, nachdem ihr Pflegekind – damals knapp 2 Jahre alt – eingezogen war, kam ihre leibliche Tochter zur Welt. Der Weg zur Pflegefamilie begann eher zufällig. Kevin entdeckte einen Flyer zum Thema Pflegeeltern. Das Paar informierte sich, ließ sich beraten und besuchte Seminare. „Wir hatten Platz und Zeit“, erklärt Kevin. Deshalb habe man sich bewusst dafür entschieden, diese einem Kind zu geben, das schon auf der Welt ist und keinen optimalen Start hatte. Die Aufgabe als Pflegeeltern bringt Verantwortung mit sich. „Das Pflegekind kommt mit einem Paket, damit muss man leben“, sagt Isabell. Diese Aufgabe dürfe man nicht unterschätzen. Ein Kind aufzunehmen, sei etwas anderes, als ein eigenes zu bekommen. Für Isabell und Kevin gehört diese Herausforderung inzwischen selbstverständlich zu ihrem Leben. „Man wächst mit seinen Aufgaben“, sagt Kevin. „Jedes Kind ist eine Wundertüte, Pflegekinder manchmal etwas mehr“, so beschreibt es Pauline Rother vom Pflegekinderdienst. „Eltern, deren Kinder in Pflegefamilien leben, sind keine bösen Menschen.“ Häufig hätten sie selbst schwierige Lebensumstände erlebt oder kämpfen mit großen Problemen. Für die Kinder

bedeutet das oft, dass sie mehr Förderung und Geduld brauchen. Der Pflegekinderdienst des Jugendamtes unterstützt bei Fragen und Herausforderungen. Der Landkreis sucht weiterhin Menschen, die sich vorstellen können, ein Pflegekind aufzunehmen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man allein oder als Paar zusammenlebt. Interessierte können sich unverbindlich beraten lassen oder den nächsten Info-Abend besuchen:

11. Juni, 17:00 Uhr, Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg, Zimmer 003

Kontakt Pflegekinderdienst: Telefon 03731 799-6497,-6290 E-Mail pfegekinderdienst@landkreis-mittelsachsen.de

*Pressestelle Landratsamt Mittelsachsen
Fraensteiner Straße 43, 09599 Freiberg*

Anzeige(n)

Abschied



Anzeigenschaltung

für Gewerbe: Telefon: (037208) 876-200

für Privat: Telefon: (037208) 876-199

Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

www.riedel-verlag.online.de

KIRCHENNACHRICHTEN

Informationen und Einladungen



Pfarrbüro Hainichen: Gellertplatz 5,
Tel. 2470, Fax 655960, E-Mail: kg.hainichen@evlks.de, www.hainichen-trinitatis.de
Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr,
14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr
Friedhof 09661 Hainichen, Oederaner Str. 23,
Tel. 2615, Fax. 999631
Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr
Pfarramtsleiter Dr. Heiko Jadatz, 034322 40650

Sonntag, 31. Mai (Trinitatis)

09.00 Uhr Gottesdienst in Bockendorf
10.30 Uhr Gottesdienst in Pappendorf
10.30 Uhr Jubelkonfirmation in Hainichen

Freitag, 5. Juni

17.30 Uhr Andacht in der Kapelle
Berbersdorf

Sonntag, 7. Juni (1. So. n. Trinitatis)

09.00 Uhr Gottesdienst in Hainichen
10.30 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis
14.00 Uhr Jubelkonfirmation in Pappendorf

Samstag, 13. Juni

17.00 Uhr Cimbalom-Konzert und Andacht,
Kirche Pappendorf

Sonntag, 14. Juni (2. So. n. Trinitatis)

09.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen
10.00 Uhr Familienkirche in Bockendorf
10.00 Uhr Oasegottesdienst in Etzdorf

Katholische Gemeinde St. Konrad

- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>
- Jugendabend: Treff Vereinbarung



Sonntag, 31. Mai 2026

08.30 Uhr Heilige Messe
17.00 Uhr Maiandacht

Dienstag, 2. Juni 2026

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 4. Juni 2026

Fronleichnam
17.30 Uhr Heilige Messe

Sonnabend, 6. Juni 2026

17.30 Uhr heilige Messe

Sonntag, 7. Juni 2026

09.30 Uhr Heilige Messe in Altzella

Dienstag, 9. Juni 2026

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 14. Juni 2026

08.30 Uhr Heilige Messe

Landeskirchliche Gemeinschaft Hainichen

Mittweidaer Straße 49 – 09661 Hainichen
Kontakt: Wolfgang Müller –
Tel.: 037207 – 2981
Internet: <https://lkg-hainichen.de/>

Mai

Gemeinschaftsstunde -

Sonntag 17:00 Uhr

31.05.2026

Juni

Gemeinschaftsstunde -

Sonntag 17:00 Uhr

07.06.2026, 14.06.2026, 21.06.2026,
28.06.2026

Frauentreff -

Dienstag 19:00 Uhr

09.06.2026

Bibelgesprächsstunde -

Dienstag 19:00 Uhr

16.06.2026, 30.06.2026

Hauskreis -

Donnerstag 19:30 Uhr

11.06.2026, 25.06.2026

Anzeige(n)

Wir brauchen Sie!

Sie mögen es, im Team zu arbeiten? Sie haben geschickte Hände und Maschinenverstand? Sie sind lernbereit und haben Spaß an der Arbeit? Sie sind in Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis? Sie sind zuverlässig, pünktlich und können auch stressige Situationen gut meistern? Dann bewerben Sie sich um einen Arbeitsplatz für unsere Druckerei als

Produktionshelfer (m/w/d)

Die Riedel GmbH & Co. KG ist ein Familienunternehmen, das sich auf die Herstellung von amtlichen Mitteilungsblättern spezialisiert hat. Unser Team erwartet Sie in 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1 (Nähe Sonnenlandpark).

Bei Interesse senden Sie bitte einen kurzen Lebenslauf an:

RIEDEL
GmbH & Co. KG

Ursula Riedel
(u.riedel@riedel-verlag.de) oder
melden Sie sich unter Tel.: 037208 876102

Wir brauchen Sie!

als Offsetdrucker (m/w/d) im Zwei-Schichtbetrieb

Sie bedienen sicher A2-Maschinen vom Typ Ryobi. Termintreue und Qualitätsarbeit sind Ihnen nicht fremd. Sie bedienen auch Stapelschneider und vertretungsweise Maschinen der Weiterverarbeitung zur Fertigung unserer Zeitungen.

WIR BIETEN

- eine Arbeitszeit von 37,5 Stunden pro Woche
- keine Wochenendarbeit (Montag bis Freitag)
- eine überdurchschnittliche und leistungsgerechte Entlohnung
- kostenlose Getränke (Wasser, Kaffee, ...)

UNSER FAMILIENUNTERNEHMEN

entstand vor fast 30 Jahren und steht für regionale Informations- und Amtsblattkompetenz. Junge Mütter und Väter sind herzlich willkommen.

Bei Interesse senden Sie bitte einen kurzen Lebenslauf an:

RIEDEL
GmbH & Co. KG

Ursula Riedel (u.riedel@riedel-verlag.de)
Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau
oder rufen Sie an unter Tel.: 037208 876102